

Pressemitteilung

LGIM erhöht den Druck auf Unternehmen, den Klimawandel anzugehen

- *Das Programm „Engagement mit Konsequenzen“ zeigt bei vielen Unternehmen und Sektoren positive Ergebnisse, während „Nachzügler“ festgestellt und von der Future World Fund Range ausgeschlossen werden*

Legal & General Investment Management (LGIM) hat heute im Rahmen ihres Climate Impact Pledge zum zweiten Mal ihr jährliches Ranking zu den „Anführern und Nachzüglern“ („Leaders and Laggards“) der Unternehmen bezüglich des Klimawandels veröffentlicht.

Mit der 2016 eingeführten Climate Impact Pledge hat sich LGIM dazu verpflichtet, mit den größten Unternehmen aus sechs Sektoren zusammenzuarbeiten, die maßgeblich dazu beitragen können, die globalen Klimaschutzziele zu erreichen: Öl und Gas, Bergbau, Energieversorger, Automobile, Lebensmitteleinzelhandel und Finanzen.

Die diesjährigen Ergebnisse zeigen in allen sechs Sektoren eine Verbesserung der Durchschnittswerte. Hervorzuheben sind die Fortschritte in Sektoren, die häufig unter öffentlicher Beobachtung stehen. So verbesserten sich Öl- und Gasunternehmen, Versorgungsunternehmen und Automobile in ihren Offenlegungen und Zielsetzungen erheblich. Auch die wichtigsten Regionen, die zur Analyse herangezogen wurden, konnten ihre Durchschnittswerte verbessern. Dazu zählen die USA, das Vereinigte Königreich, Europa und der asiatisch-pazifische Raum.

Die Studie von LGIM stellte jedoch auch eine signifikante Diskrepanz zwischen Anführern und Nachzüglern heraus, die in den gleichen Sektoren tätig sind. Zudem weist sie Anzeichen einer Stagnation in Sektoren wie Finanzen und Lebensmitteleinzelhandel auf. Die Divergenz innerhalb der USA ist besonders groß, da die Unternehmen sich in einem Zwiespalt zwischen der föderalen Haltung zum Pariser Abkommen und anderen globalen, staatlichen und lokalen Initiativen zur Lösung von Klimafragen befinden.

Den Wandel durch konstruktiven Dialog und wirkungsvolle Ergebnisse vorantreiben

Das öffentliche Bewusstsein über die Gefahren des Klimawandels ist seit 2018 auf ein noch höheres Niveau gestiegen - nicht zuletzt aufgrund alarmierender wissenschaftlicher Beweise, die die Dringlichkeit des Problems aufzeigen. Dank der fruchtbaren Dialoge mit den Unternehmen, die dem Climate Impact Pledge unterliegen, konnten konkrete Maßnahmen und Veränderungen in der Diskussion auf Vorstandsebene herbeigeführt werden, um angesichts der sich schnell verändernden politischen, technologischen und Verbraucher-Trends widerstandsfähige Strategien entwickeln zu können. Mit dem Climate Impact Pledge zielt LGIM als verantwortungsvoller und langfristiger Investor darauf ab, die Namen von Unternehmen bekannt zu geben, die in jedem der Sektoren eine führende Rolle übernommen haben.

Im Juni 2018 stimmte LGIM gegen acht Unternehmen in der Future World Fund Range und schloss sie aus ihren Investments aus, da sie weiterhin untätig bezüglich der Bekämpfung des Klimarisikos blieben. Seitdem verlief die Zusammenarbeit mit allen acht Unternehmen erfolgreich. Aufgrund der positiven Ergebnisse wurden **Occidental Petroleum** und **Dominion Energy** wieder in das Investmentuniversum aufgenommen.

Trotz der positiven Dynamik bleibt jedoch noch viel zu tun. Nach der aktualisierten Evaluation von LGIM im Jahr 2019 werden fünf neue Unternehmen wegen unzureichender Ergebnisse aus der Future World Fund Range ausgeschlossen: **ExxonMobil Corporation, Hormel Foods, Korean Electric Power Corporation, Kroger und Metlife**. Hinzu kommen China Construction Bank, Rosneft Oil, Japan Post Holdings, Subaru, Loblaw und Sysco Corporation. Zwar zeigen diese Unternehmen

weiterhin Engagement, haben aber noch nicht die erforderlichen Maßnahmen ergriffen, um eine Wiederaufnahme zu gewährleisten.

Meryam Omi, Head of Sustainability and Responsible Investment Strategy bei LGIM:

„Unser Climate Impact Pledge zeigt, dass Engagement ein wirksames Instrument sein kann, wenn es Konsequenzen gibt. Gespräche ohne Ergebnisse sind angesichts der Dringlichkeit, den Klimawandel anzugehen, nicht mehr hinzunehmen. Die Fortschritte, die viele der Unternehmen gemacht haben, spornen uns enorm an. Die Unternehmen am unteren Ende holen auf, während die Anführer weiterhin neue Wege erschließen. Wir wissen, dass noch viel mehr getan werden muss. Deswegen werden wir Unternehmen weiterhin dazu bewegen, Geschäftsmodelle zu entwickeln, die einer erfolgreichen und nachhaltigen Zukunft entsprechen.“

-ENDE-

Hinweis an die Redakteure

Die Anführer und Nachzügler (Leaders and Laggards)

Die Evaluation von LGIM berücksichtigt eine Vielzahl von Indikatoren: von Governance-Strukturen über Geschäftsstrategien hin zu den Zielen und Lobbying-Aktivitäten, um einen umfassenden Überblick der Unternehmensmaßnahmen im Hinblick auf Risiken und Chancen des Klimawandels zu erhalten. Die mehr als 80 Unternehmen, die dem Climate Impact Pledge verpflichtet sind, umfassen etwa die Hälfte der Marktkapitalisierung aus sechs bedeutenden Sektoren. Sie wurden aufgrund ihrer Größe sowie ihres öffentlichen Profils und Potenzials ausgewählt, die Messlatte für ihre jeweiligen Sektoren höher zu legen. Zu den „Anführern und Nachzüglern“ gehören:

- **Öl und Gas:** **Equinor** hat sich dazu bereit erklärt, mehr Details zu seinen zukünftigen Investitionsplänen für die Öl- und Gas-Exploration offen zu legen und wie diese mit dem Pariser Abkommen vereinbar sind. **Royal Dutch Shell** hat sich umfassende Emissionsziele gesetzt, die an die Vergütung von Führungskräften gekoppelt sind. Dazu zählen nicht nur die Emissionen aus dem Betrieb von Shell, sondern auch die aus der Verbrennung seiner Öl- und Gasprodukte. Der Desinvestitions-Kandidat **Exxon Mobil** hat einige unserer wichtigsten Mindestanforderungen, einschließlich der Emissionsberichterstattung und -ziele, nicht erfüllt.
- **Bergbau:** Im Jahr 2018 wurde **Rio Tinto** das erste große Bergbauunternehmen, das keine Kohlebestände besaß. Es folgte ein deutlicher Wandel im Lobbying. **BHP Billiton** hat ebenfalls angedeutet, dass Kohle „möglicherweise früher als erwartet eingestellt werden soll“. Das Unternehmen habe keinen Appetit auf das Wachstum bei Energiekohle, unabhängig von der Attraktivität der Vermögenswerte.
- **Energieversorger:** **Xcel Energy** ist der erste große US-Versorger, der Pläne zur absoluten Kohlenstofffreiheit angekündigt hat. Das Unternehmen hat sich verpflichtet, seine letzten Kohlekraftwerke ein Jahrzehnt früher als geplant zu schließen. **Korean Electric Power Corporation** war das Unternehmen mit der niedrigsten Punktzahl in seinem Sektor, insbesondere bei den Kennzahlen Strategie und Vorstandszusammensetzung. Das Unternehmen wies auch eine mangelnde Einsatzbereitschaft auf und wurde daher aus der Future World Range ausgeschlossen.
- **Automobile:** **Daimler** hat sich zu einer emissionsfreien Neuwagenflotte bis 2039 verpflichtet. Bei der Tochtergesellschaft Mercedes sollen Elektrofahrzeuge in etwas mehr als einem Jahrzehnt die Hälfte des Gesamtumsatzes ausmachen. Das ist erstmalig in der Branche und geht mit der Einführung von Zielvorgaben für die gesamten CO₂-Emissionen einher. Es gab zwar kein neues Unternehmen, das vom Investmentuniversum von LGIM ausgeschlossen wurde, aber **Subaru** bleibt unter jenen desinvestierten Unternehmen, die aufgrund der

Rankings im letzten Jahr veräußert wurden. Zwar hat das Unternehmen Einsatzbereitschaft gezeigt und sich offiziell zum Pariser Abkommen verpflichtet, dennoch gibt es erhebliches Verbesserungspotenzial.

- **Lebensmitteleinzelhandel:** LGIM lobt **Danone** und **General Mills** für die Umsetzung umfassender Emissionsziele. Dennoch macht der Sektor einen großen Teil der Desinvestionskandidaten aus diesem und letztem Jahr aus. Dies ist bedingt durch die Sorge, dass die Unternehmen kein strategisches Bewusstsein für die mit dem Klimawandel verbundenen Risiken zeigen. **Hormel Foods** und **Kroger** gehören zu den Unternehmen, die in diesem Jahr aufgrund niedriger Werte in Bezug auf Governance und Strategie sowie fehlendem Engagement ausgeschlossen wurden. **Sysco** und **Loblaw** bleiben weiterhin ausgeschlossen, da hier noch wesentliche Veränderungen vonnöten sind.
- **Finanzen:** Eine Reihe von Unternehmen weisen Verbesserungen auf. **Westpac**, **Citigroup**, **Commonwealth Bank of Australia** und **BNP Paribas** führen eine Szenario-Analyse zum Klimawandel durch, und auch die Versicherer Axa und Allianz nehmen eine Szenario-Analyse der Vermögenswerte vor. Zudem sollen strenge Beschränkungen für Kohleinvestitionen und Versicherungen eingeführt werden. **Metlife** gehört zu den Desinvestionskandidaten in diesem Jahr. Es folgte keine Reaktion auf Engagement-Versuche, die Bewertungen in den meisten Kategorien waren niedrig. Hinzu kamen eine mangelhafte Klima-Governance, eine schlechte Risikoaufklärung und geringe Transparenz über klimabedingte Chancen. Sowohl die **China Construction Bank** als auch die **Japan Post Holdings** bleiben weiterhin ausgeschlossen, da es an den Angaben zu kohlenstoffreichen Sektoren und Emissionen mangelt.

Falls Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Janina Fritscher
Edelman
Tel. +49 (0)69 401 254 809
TeamLGIM@edelman.com

Über Legal & General Investment Management:

Mit einem verwalteten Vermögen von 1.178 Mrd. Euro (Stand: 31. Dezember 2018) ist Legal & General Investment Management (LGIM) für die Kapitalanlage institutioneller Investoren der größte europäische Asset Manager und insgesamt einer der größten Asset Manager der Welt. LGIM ist zudem der größte Indexfondsmanager außerhalb der USA und der weltweit größte Manager von Liability Driven Investments (LDI).

Sein Produktspektrum hat LGIM darauf zugeschnitten, die Bedürfnisse von institutionellen Investoren und Wholesale-Kunden zu erfüllen und für sie Alpha zu generieren oder ihnen einen effizienten Marktzugang zu bieten. Das Produktangebot deckt dabei alle Asset-Klassen ab – ein besonderer Fokus liegt auf Indexfonds und ETFs mit intelligent konstruierten Lösungen, aktiven Credit-/Fixed-Income-Strategien und LDI- Solutions.

Als einer der größten Asset Manager der Welt ist sich LGIM seiner Verantwortung bewusst und engagiert sich aus Überzeugung aktiv in den Unternehmen, in die LGIM investiert – angefangen bei der Ausübung von Aktionärsstimmrechten bis hin zum direkten Dialog mit den Unternehmen auf

Vorstandsebene. LGIM ist überzeugt davon, auf diese Weise einen Mehrwert für seine Kunden zu erzielen und dazu beizutragen, die Finanzmärkte nachhaltiger zu gestalten.

Die Muttergesellschaft Legal & General Group wurde 1836 gegründet und ist an der Londoner Börse im FTSE 100 notiert.

Stand: 31. Dezember 2018. Beinhaltet Derivatpositionen und betreute Vermögen. Darin enthalten sind Gelder, die von LGIMA, einem SEC-registrierten Investmentmanager, verwaltet werden.